

Die Fairtrade-Produkte

Inzwischen sind bundesweit über 2000 verschiedene Fairtrade-Produkte von rund 250 Vertragspartnern in über 42000 Geschäften und etwa 800 Weltläden sowie vielen gastronomischen Betrieben zu finden.

Wo man Fairtrade-Produkte einkaufen kann und bei welchen Duisburger Cafe's bzw. Restaurants Fairtrade-Produkte angeboten werden, finden Sie unter: <http://www.duisburg.de> (Fairtrade-Town Duisburg).

Einzelhandel und Gastrobetriebe

Sie werden in der Liste der Fairhandels-Betriebe aufgenommen und im Internet auf der Homepage „Fairtrade-Town Duisburg“ erwähnt, wenn Sie mindestens zwei Produkte aus Fairem Handel anbieten.

Betriebe, die Fairtrade-Produkte anbieten, können sich telefonisch unter 0203 283-3357 oder per E-Mail: dr.yousef@stadt-duisburg.de anmelden.



Regale im Duisburger Weltladen mit fair gehandelten Waren

Wir sind dabei

Ja, wir wollen „Fairtrade-Town Duisburg“ unterstützen und melden uns hiermit als Akteur an. Wir verpflichten uns, „Fairtrade-Produkte“ in unser Sortiment aufzunehmen.

Geschäftsstelle: _____
Inhaber/innen: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____

Wir sind damit einverstanden, dass unsere Geschäftsstelle mit vollständiger Adresse für Druck-sachen und im Internet für die Kampagne „Fairtrade-Town Duisburg“ verwendet werden darf.

Kontakt:

Steuerungsgruppe Fairtrade-Town Duisburg
Koordination: Dr. Ribhi Yousef
Amt für Umwelt und Grün
Friedrich-Wilhelm-Str. 96
47049 Duisburg
Telefon: 0203 283 3357
E-Mail: dr.yousef@stadt-duisburg.de

Bündnis „Fairtrade-Town Duisburg“
Koordination: Martin Schaper
Informationsstelle „Dritte Welt“ des Ev. Kirchenkreises Duisburg
Koloniestr. 92
47057 Duisburg
Telefon: 0203 370304
E-Mail: drittewel@aol.com



Fairtrade - Wir handeln fair!

Seit mehr als 30 Jahren gibt es den Fairen Handel. Seine Akteure setzen sich für eine nachhaltige Entwicklung von wirtschaftlich benachteiligten Produzentengruppen wie z. B. Kleinbauern oder PlantagenarbeiterInnen in mehr als 60 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas ein. Durch den Fairen Handel werden die Lebens- und Arbeitsbedingungen mehrerer Millionen Menschen verbessert. Als unabhängiger Verein vergibt TransFair e.V. das internationale Fairtrade-Siegel, welches folgende Standards garantiert:

- stabile, existenzsichernde Mindestpreise für die Produzentinnen und Produzenten
- eine zusätzliche Fairtrade-Prämie, die für Gemeinschaftsprojekte verwendet wird
- eine nachhaltige Wirtschaftsweise, die Mensch und Umwelt schont
- feste Preisauflagen für biologische Anbaumethoden
- Verbot von ausbeuterischer Kinderarbeit
- soziale Arbeitsbedingungen
- langfristige Handelsbeziehungen

Daneben gibt es Fairhandelsorganisationen wie z. B. GEPA und El Puente, die mit eigenen Labels - noch über die Mindestbedingungen des TransFair-Siegels hinaus - weitere Vorteile für die Produzentengruppen garantieren.



Fairtrade - Town Duisburg

Seit Januar 2009 können sich Kommunen in Deutschland um den Titel „Fairtrade-Town“ bewerben. Über 200 Fairtrade-Towns gibt es mittlerweile in Deutschland.

Auf Initiative der Infostelle "Dritte Welt" des Ev. Kirchenkreises Duisburg und des regionalen Netzwerkes "Faire Metropole Ruhr" haben sich 22 Duisburger Kooperationspartner im April 2012 zusammengeschlossen, um Duisburg auf den Weg zum "Fairtrade-Town" zu bringen.

Um Fairtrade-Town zu werden, müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- ein Beschluss des Rates der Stadt Duisburg
- Gründung einer Steuerungsgruppe
- die Beteiligung von Einzelhandel und Gastronomie
- die Beteiligung der Öffentlichkeit (z. B. Schulen, Vereine, Kirchen)
- die Berichterstattung lokaler Medien

Der Rat der Stadt Duisburg hat in seiner Sitzung am 24. September 2012 mit Drucksache Nr. 12-1451 beschlossen, dass die Stadt Duisburg den Titel "Fairtrade-Town" anstrebt und bei allen Sitzungen des Rates der Stadt Duisburg, der Ausschüsse sowie im Rathaus generell Fairtrade-Kaffee und mindestens ein weiteres Produkt aus Fairem Handel verwendet wird.



Die infolge des Ratsbeschlusses gebildete Steuerungsgruppe, bestehend aus verschiedenen Akteuren aus unterschiedlichen Bereichen, machte sich mit Unterstützung des Bündnisses „Fairtrade-Town Duisburg“ auf den Weg, die weiteren Kriterien zu erfüllen. Bis zum Bewerbungszeitpunkt im August 2013 wurde Folgendes erreicht:

- **167** Geschäfte bieten in Duisburg Fairtrade-Produkte an
- **43** Cafés und Restaurants schenken Fairtrade-Produkte aus
- **3** Duisburger Schulen (Sophie-Scholl-Berufskolleg, Landfermann Gymnasium und Krupp Gymnasium) sind auf dem Weg zur Fairtrade-School, weitere wollen folgen
- **5** Duisburger Vereine engagieren sich intensiv für den Fairen Handel
- Berichterstattung in den Medien
- zahlreiche Veranstaltungen und Öffentlichkeitsaktionen

Am 31. Oktober 2013 wurde die Stadt Duisburg im Rathaus als „Fairtrade-Town Duisburg“ ausgezeichnet.

